Reitbetrieb Birkenhof
61250 Usingen – Eschbach
Reitschule – geführte Ausritte - Pensionsstall

www.Reiten-im-Taunus.de
www.Reitbetrieb-Birkenhof.de
mailto: scheidler@reitbetrieb-birkenhof.de

BIRKENHOF, IM AUGUST 2010

ÜBER DEN UMGANG MIT DEN BIRKENHOF-PFERDEN VOR UND NACH DEM REITEN - EIN ANLIEGEN AN UNSERE REITGÄSTE

Liebe Reitgäste des Birkenhofs!

Unsere Pferde sind voller Tatendrang und freuen sich auf viele schöne Reitstunden und Ausritte mit Euch.

Auch unsere Mainzelmännchen sind wie immer motiviert und fleissig: Sie holen Euch die Pferde von der Koppel, bringen sie in ihre Boxen, füttern sie, und putzen sie für Euch schon mal vor.

Alles ist vorbereitet für Euer Eintreffen!

Und nun beginnt unser Anliegen an Euch:

Wir möchten Euch die richtige Pflege Eures Pferdes und den Ablauf vor und nach dem Reiten noch einmal nahe bringen. Für viele von Euch ist es schon eine Selbstverständlichkeit, für andere vielleicht etwas ganz Neues und sehr interessant …

Für Reittermine auf dem Birkenhof trefft Ihr ja immer eine halbe Stunde früher bei uns ein - und dann gebt Ihr eventuell mitgebrachte Hektik oder Stress erstmal bei Hansjörg in der Reiterstube ab - hektischer Mensch und Pferd, das ist nämlich keine gute Kombination ☺

Und dann geht es in die Box. Dort sagt Ihr Eurem Pferd erstmal in aller Ruhe Guten Tag und erkundigt Euch nach seinem Befinden.

Dann holt Ihr Euch **Striegel, Bürste und Hufkratzer**. Ihr striegelt die Sattellage gründlich - kräftig und sanft zugleich. Hierauf sitzt Ihr später mit Eurem Körpergewicht! Nach dem Striegeln bürstet Ihr das Pferd sauber. Gleiches gilt für die Gurtlage, und für Kopf des Pferdes, da wo später der Zaum eng anliegt. Die Bürste wird am Striegel saubergemacht, und den Striegel klopft Ihr an der Boxenwand sauber.

Denkt immer daran, dass verkrustetes Fell unter dem Zaum oder dem Sattel oder dem Sattelgurt zu schmerzhaften Scheuerstellen für das Pferd führen kann. Bitte immer aufmerksam putzen, damit Euer Liebling nicht an einer solchen unnötigen Verletzung erkrankt - dankeschön! Und alle unsere Pferde geniessen es, gefühlvoll geputzt zu werden!

Und zum guten Schluß werden alle 4 Hufe ausgekratzt und auf Steine oder andere Fremdkörper kontrolliert - wie das richtig und kräftesparend geht, zeigt Euch Eure Reitlehrerin gerne.

Danach ist Euer Pferd bereit für Sattel und Zaumzeug - beides findet Ihr in unserer **Sattelkammer**, mit dem jeweiligen Pferdenamen beschriftet.

Zuerst greift Ihr Euch das **Zaumzeug** und steckt den linken Arm hindurch, damit es sich nicht - beim Gang zum Pferd - verheddert. Zudem legt Ihr Euch den **Sattel** auf den linken Arm. Damit habt Ihr immer noch einen Arm und Hand frei, um die Boxentüre zuöffnen.

Zurück in der Box, legt man zunächst den **Sattel** vorsichtig auf den Pferderücken und fixiert ihn, ganz leicht, mit dem Sattelgurt. (Sattelgurt noch nicht fest anziehen!)

Dann kommt das **Zäumen** - dies ist der schwierigste Teil der Vorbereitung zum Reiten. Das lasst Ihr Euch am besten mehrmals und in aller Ruhe von Eurer Reitlehrerin zeigen. Keine Angst - es ist kein Hexenwerk, man kann das lernen - es dauert nur einfach ein bisschen.

Gefühlvolles Aufzäumen, insbesondere der schonende Umgang mit den empfindlichen Ohren Eures Pferdes, ist ganz wichtig - dann wird Euer Pferd auch nicht kopfscheu, sondern hält Euch seinen Kopf bereitwillig hin, und nimmt die Trense gerne ins Maul.

Wenn Euer Pferd aufgezäumt ist, und alles korrekt verschnallt ist, kommt die Kontrolle des **richtigen Sitzes des Sattels** - die Satteldecke soll in der Kammer des Sattels sitzen und „eine Faust Platz" zum Widerrist haben, damit sie nicht später beim Reiten auf dem Widerrist aufliegt und scheuern kann. Dazu öffnet man den Sattelgurt noch mal, korrigiert den Sitz des Sattels wie eben beschrieben, schiebt den Sattelgurt durch die Martingalschlaufe und schließt den Sattelgurt wieder. Das Martingal wird in der Mitte zwischen den Vorderbeinen hindurch unter dem Bauch platziert, damit er nicht an den Ellbogen des Pferdes scheuert. Diesmal darf der Sattelgurt schon etwas fester angezogen werden - das finale Gurt-Anziehen kommt aber erst unten auf dem Reitplatz vor dem Aufsitzen! Den Sattelgurt ziehen wir immer mit Gefühl nach und nach „nach", damit unser Pferd in Ruhe Luft ablassen kann.

Bevor wir mit dem Pferd die Box verlassen, kontrollieren wir, dass die Steigbügel auf dem Steigbügelriemen ganz nach oben gezogen und fixiert sind, damit Euer Pferd nicht mit Bügelriemen irgendwo hängen bleibt.

Und nun geht es endlich zum Reiten …

Reit … reit … reit …

Spaß hat es wieder gemacht!

Und danach?

Kommt das **Absatteln** und das korrekte Verbringen des Sattels in die Sattelkammer - das machen wir gemeinsam im Hof. Dann führt jeder Reiter sein Pferd zurück in die Box, zäumt in der Box ab, wäscht die Trense sorgfältig aus und hängt sie in der Sattelkammer wieder ordentlich auf.

Das was man vor dem Reiten sorgfältig glattgebürstet hat, verschwitzt beim Reiten und verkrustet danach. Es ist nur ein **„Danke" an Euer Pferd** und dauert nur einige wenige Minuten - nach dem Absatteln noch einmal in die Box zu gehen, und mit Striegel die **Sattel- und Gurtlage auszustriegeln**.

Wie schön für das Pferd, wenn es nach braver Arbeit nicht verklebt und verkrustet bis zum nächsten Tag auf seine nächste Fellpflege warten muss!

Ein besonderer Genuß ist das für das Pferd nach dem Winter - wenn das dichte Winterfell endlich ausfällt.

Und im heißen Sommer ist es ein Hochgenuß für Euer Pferd, wenn Ihr Euch nach dem Reiten noch einen kleinen Eimer mit frischem Wasser und Schwamm holt - und Euer Pferd an Hals, Schulter und Sattellage abschwammt - das tut im gut und erfrischt es sehr! (Nur die empfindliche Nierenpartie hinter der Sattellage aussparen und den Abzieher benutzen - auch das zeigt Euch Eure Reitlehrerin gerne!)

Jedes Pferd ist dankbar für diese kleine, so wichtige Aufmerksamkeit seines Reiters nach dem Reiten! Vielleicht könnt Ihr Euch diese **„Zeit danach"** in Zukunft einfach mit einplanen ☺

… und JA, Ihr dürft Euer Pferd NACH der Reitstunde auch mit einem **Leckerli** belohnen! Am besten mit Karotten oder speziellen Pferde-Leckerlis aus dem Pferdefachhandel - beides in mundgerechten Stücken von der flachen Hand reichen. (Nicht geeignet sind Zucker, Bonbons oder trockenes Brot in raschelnden Tüten.)

Es gibt auch hier etwas wirklich wichtiges zu beachten: Füttert EUER Pferd (und nur Euer Pferd) bitte, bitte nur in der Box und NICHT von aussen - ansonsten beginnen die Pferde über die Boxenwand hinweg zu gieren. Erst gieren sie nur, dann scharren sie mit den Hufen, und nur zu bald können sie richtig unfreundlich werden - das muß nicht sein!

Also: Leckerlis immer nach getaner Arbeit, für Euer Pferd, in der Box, von der flachen Hand, in kleinen mundgerechten Stücken - und am besten zusammen mit ausgiebiger Ansprache und vielen Streicheleinheiten!

Ihr werdet sehen, wie viel wertvoller Euer Reiten und der Bezug zu Eurem Pferd wird, wenn auch der Ablauf vor und nach dem Reiten stimmt …

… versprochen!

Wir freuen uns auf Euch!

Herzlich grüssen,

die Zwei- und Vierbeiner vom Birkenhof